



CDU



Volker Mayer-Lay MdB

Bericht aus Berlin – Nr. 32 vom 21. April 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie kennen es sicher auch: auf einmal ist in der Lieblingskeks-Packung viel weniger drin als früher und die Chipstüte enthält mehr Luft als Inhalt. Oder die Größe der Zahnpastatube schrumpft fast unmerklich um ein Viertel. Doch leider schrumpft der Preis nicht mit – im besten Fall bleibt er annähernd stabil! Gerade für mich als ein für den Verbraucherschutz zuständiger Politiker ist dies ein großes Ärgernis. Insbesondere auch, da das Thema allem Anschein nach zwar in der Öffentlichkeit einen hohen Stellenwert einnimmt – in der Politik der Bundesregierung allerdings wohl weniger. So **verleihen die Verbraucherzentralen Jahr für Jahr den zweifelhaften Titel „Mogelpackung des Jahres“ an besonders dreiste Unternehmen.** Um diesen undurchsichtigen Methoden entgegenzuwirken habe ich daher **einen Antrag mit dem Titel „Versteckte Preiserhöhungen verhindern – Für mehr Klarheit und Transparenz beim Einkauf von Bedarfsgütern sorgen“ eingebracht.** Dieser wurde gestern Abend beraten und als Abgeordneter, der den Antrag erarbeitet hat, hielt ich **die Einführungsrede.** In dieser ging ich vor allem darauf ein, dass die Ampel-Bundesregierung ihren eigenen hohen Ansprüchen (und auch den im Koalitionsvertrag festgelegten Zielen) in keiner Weise nachkommt. Sie selbst ist **quasi die größte „Mogelpackung“, indem sie die Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher nur unzureichend schützt.** Meine insgesamt sechste Plenarrede können Sie sich [hier](#) nochmals ansehen.

Am Dienstag dieser Woche war ich zu Gast beim **Parlamentarischen Abend des Brüsseler Kreises.** Dieser besteht aus insgesamt 13 gemeinnützigen Unternehmen aus dem Bereich der sozialen und gesundheitlichen Versorgung. Die Arbeit der Mitgliedsorganisationen des Kreises beruht auf den Grundlagen des christlichen Menschenbilds – unter anderem ist **auch die Stiftung Liebenau** – und somit einer der großen Arbeitgeber unserer Region – Mitglied im Brüsseler Kreis. Wie diese, erbringen auch die anderen Mitglieder Dienstleistungen in den Bereichen Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Altenhilfe, Bildung, berufliche und medizinische Rehabilitation sowie im Gesundheitswesen. Auch in diesem Jahr waren einige Vertreter der Stiftung Liebenau wieder bei der Veranstaltung in der Parlamentarischen Gesellschaft mit dabei. Vielen herzlichen Dank an Dr. Berthold Broll und Dr. Markus Nachbaur für den guten Austausch bezüglich Pflegeberufen, Bürokratie und drohender Pflegearmut, der den gelungenen Abend abrundete.



Vielen Dank an Dr. Berthold Broll und Dr. Markus Nachbaur für den guten Austausch

Die Ära der friedlichen Nutzung der Kernkraft in Deutschland endete am vergangenen Samstag. Man kann – und muss – dieser Form der Energiegewinnung kritischer gegenüberstehen als anderen. Aber nun gerade in der aktuellen, gefühlt permanenten Energiekrise eine zuverlässige – und zudem auch CO2-freie – Form der Energieerzeugung zu beenden, halte ich für **schwer nachvollziehbar.** Man hätte meiner Meinung nach zumindest den kommenden Winter abwarten sollen – aber die Ampel-Bundesregierung war anderer Meinung. Man kann nur hoffen, dass diese **rein ideologische Entscheidung** nicht zu einem Boomerang für uns alle wird. Wieder einmal gilt mit Blick auf das Handeln der Berliner Ampel: **Hoffen wir das Beste!**

**Ich wünsche Ihnen ein schönes
Frühlings-Wochenende, Ihr**

Bezirksvertreterversammlung der CDU Württemberg-Hohenzollern in Sigmaringen

Bei dieser Wahlveranstaltung der CDU im Bezirk Württemberg Hohenzollern **wurden die Kandidaten für die Europawahl im kommenden Jahr** bestimmt. Dabei haben sich erfreulicherweise auch zwei Christdemokraten aus unserem Wahlkreis durchgesetzt. So kam der aktuelle Europaabgeordnete unserer Region, **Norbert Lins MdEP, auf Listenplatz 4** – und somit den Spitzenplatz der Landesliste für den Regierungsbezirk Tübingen. Dass der 45-jährige aus Pfullendorf mit einem **überragenden Ergebnis von 99 Prozent** der Stimmen als Spitzenkandidat wieder nominiert wurde, ist die konsequente Folge aus seiner so wichtigen Mandatsausübung für unsere Region. Als **Vorsitzender des Agrarausschusses im Europäischen Parlament** trägt er große Verantwortung für die Landwirtschaft vor Ort und in ganz Europa. Ergänzt wird das gute Ergebnis für unseren Wahlkreis durch die Nominierung von **Micaela van Bracht**, Apothekerin, Managerin in einem Pharmakonzern und Mitglied im Vorstand der CDU Überlingen. Die Mutter einer erwachsenen Tochter zog vor einigen Jahren an den Bodensee und bringt sich seither engagiert im Kreisvorstand der CDU sowie in der Frauenunion Württemberg-Hohenzollern ein. Micaela van Bracht hat sich auf **Ersatzplatz 14 der Landesliste** beworben und wurde mit einem sehr guten Ergebnis auf diesen Platz gewählt. Zudem wurde mit **Axel Häberle** ein Vertreter der Bodenseeregion auf **Ersatzplatz 19** bestätigt, den man getrost als routinierten Listenkandidaten und Wahlkämpfer bezeichnen darf. Häberle ist seit über 20 Jahren **Mitglied im Hagnauer Gemeinderat, stellvertretender Ortsvorsitzender der CDU Meersburg und Vorsitzender der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) im Bodenseekreis**. Als Kreisvorsitzender des VdK Überlingen liegen Axel Häberle zudem die Interessen von Älteren und Hilfsbedürftigen besonders am Herzen.



Eindrücke von der Bezirksvertreterversammlung
Herzlichen Glückwunsch an alle Gewählten.



Herausforderungen in der Landwirtschaft

Aktuell sehen sich die Landwirte großen Herausforderungen gegenübergestellt. Neben einer **drohenden massiven Einschränkung der Nutzung von Pflanzenschutzmitteln** durch eine EU-Vorgabe, ist auch die **Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung** ein aktuelles Thema. Denn gerade auch hier gilt es, Abhängigkeiten auf internationaler Ebene zu minimieren. **Der bisherige Selbstversorgungsgrad durch unsere heimischen Landwirte muss auch für die Zukunft sichergestellt werden.** Hiermit befassten wir uns in dieser Woche auf Basis eines Antrags der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Rahmen einer öffentlichen Anhörung. Aktuell liegt der Selbstversorgungsgrad bei Nahrungsmitteln in Deutschland insgesamt bei rund 80 %, wobei allerdings sehr hohe Unterschiede zu verzeichnen sind. So stammen lediglich 20 Prozent unseres Obstes aus heimischer Erzeugung. Hinzu kommt, dass nun aufgrund von **weiteren höheren Auflagen durch den angedachten GreenDeal** auf europäischer Ebene oder aber auch durch den **immer weiter steigenden Mindestlohn**, gerade kleinere heimische Betriebe mehr und mehr aufgeben. Sie sind dem internationalen Preisdruck nicht gewachsen. Dem muss dringend entgegengesteuert werden. Um mit den Landwirten unserer Heimat in engem Austausch zu bleiben, werde ich mich unmittelbar im Anschluss an die aktuelle Doppelsitzungswoche **im Rahmen von zwei Terminen direkt vor Ort mit diesen Herausforderungen** befassen.



Mit der B 31 muss es weiter voran gehen

Vorgestern fand eine **Informationsveranstaltung zum Ausbau der B31 zwischen Meersburg, Hagnau und Immenstaad** statt, an der ich leider aufgrund der Sitzungswoche des Bundestages nicht persönlich teilnehmen konnte. Trotzdem war ich, rund drei Wochen, nachdem der Koalitionsausschuss der Ampel in Berlin sich auf den beschleunigten Ausbau zahlreicher Fernstraßen geeinigt hatte, sehr gespannt darauf, wie ernsthaft das Bundesverkehrsministerium nun auch weitere Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan – wie eben die B31neu am Bodensee – voranbringen will. Da die B 31 nun anscheinend **doppelt so teuer wird, wie ursprünglich veranschlagt**, hoffe ich sehr, dass sie nicht zu Gunsten von Autobahnprojekten hintenangestellt wird – nur um den Koalitionsfrieden zu erhalten. Das wäre nicht akzeptabel! Denn **der Schulterschluss aller betroffener Gemeinden, des Landkreises und des Regionalverbandes, zeigt einen Kompromisswillen auf, der faktisch keine Verzögerungen mehr erlaubt.** Die Akzeptanz der Planungsvariante B1 mit vier Spuren aber einem reduzierten Querschnitt beweist eine **selten gesehene Einigkeit**, um infrastrukturellen Interessen eine Chance zu geben.



Linus Salzig für ein zweiwöchiges Praktikum in meinem Berliner Büro

Auch in den laufenden zwei Wochen werden mein Team und ich durch einen Praktikanten vom Bodensee tatkräftig unterstützt. Linus Salzig aus Meersburg, der im vergangenen Jahr sein Abitur am dortigen Droste-Hülshoff-Gymnasium abgelegt hat, schnuppert noch bis Ende April in den Alltag eines Abgeordneten und somit auch die berühmt berüchtigte „Berliner Luft“. Herr Salzig, der unmittelbar vor Beginn seines Praktikums noch einen halbjährigen Freiwilligendienst an einer von der Deutschen UNESCO-Kommission in Buenos Aires unterstützten Schule absolviert hat, plant im kommenden Wintersemester ein Studium der Rechtswissenschaften zu beginnen. **Hierbei ist ein Blick hinter die Kulissen der deutschen Demokratie sicherlich eine interessante und wertvolle Vorbereitung.** Während seines Praktikums konnte Herr Salzig unter anderem an zahlreichen Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen teilnehmen und verfolgte am späten Donnerstagabend **meine Rede zu versteckten Preiserhöhungen live auf der Besuchertribüne des Plenarsaals.** Ein weiterer Höhepunkt dieser Woche in Berlin war sicherlich auch der Besuch einer **Veranstaltung mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck am Mittwochabend,** der der Wochenzeitung „Die Zeit“ in der „Urania“ ein Interview gab. Ich bedanke mich herzlich bei Linus Salzig und wünsche ihm nicht nur eine spannende zweite Woche hier bei uns im Berliner Abgeordnetenbüro. Als Jurist wünsche ich ihm zudem ein spannendes und vor allen Dingen erfolgreiches Studium. Weitere Informationen über die Möglichkeit eines Praktikums in meinem Büro finden Sie [hier](#).



Mit Linus Salzig in meinem Abgeordnetenbüro

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

Aktuelle Stunde zum Ende der Kernkraft in Deutschland

Wie sehr sich die Abschaltung der letzten drei Kernkraftwerke in Deutschland auf unsere Energieversorgung auswirken wird, ist aktuell noch nicht zu überblicken. Wir als CDU/CSU-Fraktion halten die Abschaltung **zum jetzigen Zeitpunkt für unnötig und verfrüht.** Gerade auch **mit Blick auf die hehren Klimaziele** der Ampel-Bundesregierung. So ist es wohl mehr als fraglich, dass diese durch eine verstärkte Nutzung von Stein- und Braunkohle zur Stromerzeugung erreicht werden. **Geradezu bizarr ist hierbei sogar der fest eingeplante Import von polnischem Braunkohle- und französischem Atomstrom.** Deshalb, aber auch mit Blick auf den kommenden Winter, haben wir hierüber am Mittwoch im Rahmen einer **aktuellen Stunde** diskutiert und der Ampel wieder einmal die Unsinnigkeit ihres Handelns vorgehalten.

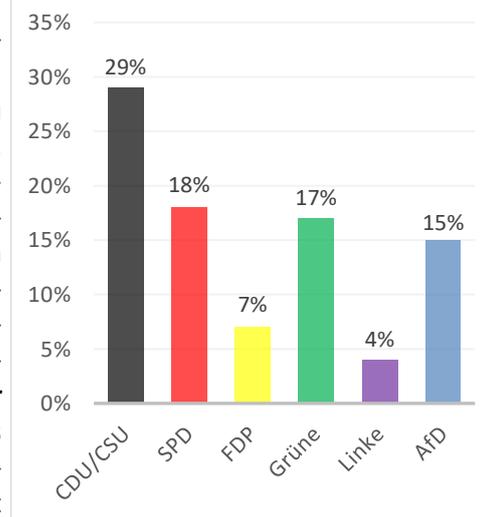
Zitat der Woche

Asylkrise durch Einstufung sicherer Herkunftstaaten entschärfen

In vielen Städten und Gemeinden machen sich die Auswirkungen der erneuten Migrationskrise stark bemerkbar. Im vergangenen Jahr wurden knapp eine viertel Million Asylanträge gestellt, allein in den ersten drei Monaten dieses Jahres kamen nahezu 90.000 neue hinzu. Problematisch ist dabei, dass **sehr viele Asylanträge von vorneher ein keinerlei Aussicht auf Erfolg** haben. Gerade diese Anträge sollten daher nun schneller bearbeitet und letztlich auch entschieden werden – die rechtlichen Möglichkeiten hierzu bestehen bereits. Entscheidend hierbei ist **die Einstufung weiterer Staaten als sichere Herkunftstaaten.** Dies blockieren die Grünen bei Ländern wie Georgien, Marokko, Algerien und Tunesien seit Jahren. **Deshalb forderten wir die Bundesregierung – und insbesondere die Grünen – in einem Antrag auf, hier endlich Verantwortung zu übernehmen.**

AKTUELLE UMFRAGE „Wäre am Sonntag Wahl!“

Wenn am Sonntag Bundestagswahl wäre, erhielten



Quelle: Forsa, 18.04.2023

„Kein großes Industrieland ist Deutschland beim Atomausstieg gefolgt. Das sollte ... Ihnen zu denken geben.“

Meine geschätzte Kollegin, frühere Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, in Ihrer Rede zum Atomausstieg an diesem Mittwoch.

Kleine Terminauswahl

Mo., 24.04.2023 bis Fr. 28.04.2023
Di., 02.05.2023
Do., 04.05.2023
Fr., 05.05.2023

Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.
„Hofgespräch“ mit Obstbauern der Region Bodensee in Ravensburg-Bavendorf.
Gedankenaustausch mit Landwirten zu aktuellen Themen in Kressbronn.
Handwerk trifft Kunst – Vernissage mit Thorsten Frei MdB in Tettang-Oberlangnau.